ERLEBNISGOTTESDIENST

Heiliger Korbinan - Patron unseres Erzbistums

Rückenstärkung

Thema: Rückhalt im Glauben finden

Ziel: Teilnehmer spüren, wie wertvoll es ist, Rückhalt zu haben und auf Gott zu vertrauen

Stichworte: zur Seite stehen, Patron, Beistand, Glaube, Mut, Vertrauen

Bibelstelle: Gen 12,1-4a

Aktion: I) Rückhalt spüren, II) Seil- Parcours

Agnes Altermann, Gemeindereferentin für die Erzdiözese München und Freising
aaltermann@ebmuc.de

Erlebnisgottesdienst – Heiliger Korbinian
"Rückenstärkung"

MATERIAL:

- Hocker mit Tuch für Bibel
- Bibel
- Augenbinden
- Seil & Wäscheklammern
- Evtl. Kerzen für Fürbitten
- Wortkarten & Stifte
- Liederblätter

!!!! WICHTIG:

Vorab an einer Stelle, die für die Teilnehmer nicht einsehbar ist, einen Parcours mit einem auf Bauchhöhe verlaufendem Seil aufbauen. Dabei werden Hindernisse (Stuhl, Stufe, …) als „Gefahrenstellen" eingebaut und am Seil durch Wäscheklammern gekennzeichnet. Je mehr Wäscheklammern an einer Stelle hängen, desto größere ist die Gefahr.

1. **Eingangslied:**

2. **Begrüßung & Kreuzzeichen**

3. Aktion I: Rückhalt spüren

- *Teilnehmer werden eingeladen Zweierteams zu bilden und sich hintereinander zu stellen*
- *Jeweils der Hintere überlegt sich für den Partner einen guten Wunsch – spricht diesen aber nicht aus, sondern legt dem Vorderen mit Gedanken an den guten Wunsch die Hand auf die Schulter und lässt ihn durch diese Berührung spüren: ich will dir GUTES!*
- *Rollen tauschen.*

Auswertung I

Sammeln: *(Auf Zettel mitschreiben für Kyrie und Eröffnungsgebet)*

- Wie fühlt es sich an, jemanden im Rücken zu haben?
- Wann wünsche ich mir das?
- Wie fühlt es sich an, jemanden den Rücken zu stärken?
- Wann kann ich das gut? / Wann fällt mir das schwer?

Jeder von uns durfte spüren, da ist jemand der mir den Rücken stärkt, der es gut mit mir meint und mir zu Seite steht. Auch im Leben können wir das immer wieder durch liebe Menschen um uns spüren und erleben. Doch auch unsichtbar gibt es in unserm Leben solche „Rückenstärker“ – Gott, unsere Namenspatrone (= Heilige, Menschen die bei Gott im Himmel sind und uns trotzdem beistehen im Leben mit ihrer Kraft). Ein solcher Namenspatron ist auch der heilige Korbinian. Korbinian ist nicht nur Patron für alle, die seinen Namen tragen, sondern Patron für alle die zwischen Bad Tölz und Freilassing, Berchtesgaden und Scheyern leben – also im Bistum München. So ist der heilige Korbinian auch Patron –

unsichtbarer Rückenstärker - für uns. Zusammen mit dem heiligen Korbinian wenden wir uns an Gott:

4. Kyrie mit Liedruf „Herr erbarme dich“

Aus den Äußerungen von Aktion I werden Kyrie-Rufe formuliert. z.B.

- Herr Jesus Christus, du stellst uns Menschen zur Seite, die uns durchs Leben begleiten …Liedruf…
- Herr Jesus Christus, du stellst uns Heilige zur Seite, die uns vom Himmel aus mit ihrer Kraft begleiten…Liedruf…
- Herr Jesus Christus, mit dem heiligen Korbinian haben wir ein Vorbild für unser Leben…Liedruf…

5. Eröffnungsgebet

Aus den Äußerungen von Aktion I wird das Gebet formuliert. z.B.

Gott, am Gedenktag des heiligen Korbinians haben wir uns hier zum Gottesdienst versammelt. Wir hoffen und vertrauen darauf: Korbinian war nicht nur ein großer Glaubensbote zu seiner Zeit, sondern steht uns auch heute noch zur Seite und gibt uns Rückhalt und Kraft. Lass uns seine Nähe und seinen Beistand heute und immer wieder spüren. Amen

6. Das Leben des Heiligen Korbinian

Korbinian war vor über 1300 Jahren ein großer Glaubensbote. Er brachte den Glauben an Gott zu uns nach Bayern.

Die Legende erzählt über Korbinian:

Eines Tages war Korbinian unterwegs nach Rom zum Papst. Dazu musste er zusammen mit seinen Begleitern zu Fuß die Alpen überqueren. Das schwere Gepäck trug ein Pferd für sie. Eines nachts kam ein Bär in ihr Schlaflager. Der Bär hatte Hunger und schaute, ob es bei den Männern etwas für ihn zu fressen gab. Da entdeckte er das Pferd und fraß es. Am Morgen wachten die Männer auf und standen starr vor Schrecken. Sie sahen den Bären und das tote Pferd

Da sagte Korbinian: „Wer soll jetzt unsere Sachen tragen? Der Bär hat unser Pferd getötet. Das muss er wieder gut machen! Jetzt muss er uns helfen!“

Korbinian ging zu dem Bären, legte ihn den Sattel auf und band ihm die Taschen um, die vorher das Pferd getragen hat. Der Bär war jetzt ganz brav und ließ sich alles gefallen. So begleite der Bär Korbinian bis nach Rom zum Papst. Danach durfte der Bär wieder in die Berge zurück, wo er vorher gewohnt hat.

7. Überleitung zum Bibeltext

Das, was Korbinian macht, ist ganz schön schlau, aber auch ganz schön mutig. In der Legende wird erzählt, dass er den großen, starken, wilden Bären zähmt und ihn das Gepäck tragen lässt. Korbinian kann so mutig sein, weil er in seinem Herzen ganz fest an Gott glaubt. Vielleicht hat er dabei an diesen Bibeltext gedacht, den wir gleich hören:

8. Halleluja:

9. Lesung: Gen 12,1-4a

- Eine passende Übersetzung habe ich in „Die Bibel für Kinder und alle im Haus“ von Rainer Oberthür gefunden.[1]
- Alterativ könnt ihr die hier abgedruckte Version[2] der Einheitsübersetzung vorlesen. Sie findet sich im Lektionar beim 2.Fastensonntag im Lesejahr A

In jenen Tagen
sprach der HERR zu Abram:
Geh fort aus deinem Land,
aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus
in das Land, das ich dir zeigen werde!
Ich werde dich zu einem großen Volk machen,
dich segnen
und deinen Namen groß machen.
Ein Segen sollst du sein.
Ich werde segnen, die dich segnen;
wer dich verwünscht, den werde ich verfluchen.
Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.

Da ging Abram,
wie der HERR ihm gesagt hatte.

---

[1] Oberthür, Rainer; Burrichter, Rita: Die Bibel für Kinder und alle im Haus: Erzählt und erschlossen von Rainer Oberthür. Mit Bildern der Kunst ausgewählt und gedeutet von Rita Burrichter, Kösel Verlag 2007.
[2] *Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net*

10. Auslegung & Aktion II „Seil- Parcours“ mit Auswertung II

- Abram vertraut auf das Versprechen Gottes, der sagt: „Ich will dich segnen;“ d.h. Gott geht mit Abram. Er begleitet ihn auf Schritt und Tritt. Dieses Versprechen gibt Abram Mut ganz auf Gott zu vertrauen, sich ganz auf Gott einzulassen.
- Der heilige Korbinian verlässt sich auch ganz auf Gott. Er vertraut darauf, dass mit Gott alles gut wird - egal was kommt. Die Legende über den heiligen Korbinian will uns zweigen: Korbinian vertraut so fest auf Gott, dass er vor nichts mehr Angst hat - nicht einmal vor einem wilden Bären.
- Auch uns lädt Gott ein uns ganz auf ihn zu verlassen; uns an ihn zu halten und ihm blind zu vertrauen. Dazu wollen wir eine Übung machen:

AUSPORBIEREN …

- *Vorab wird ein Parcours mit einem auf Bauchhöhe verlaufendem Seil aufgebaut. Hindernisse (Stuhl, Stufe, ...) als „Gefahrenstellen“ werden bewusst mit eingebaut und am Seil durch Wäscheklammern gekennzeichnet. Je mehr Wäscheklammern an einer Stelle hängen, desto größere ist die Gefahr.*
- *Die Teilnehmer sollen den Parcours vorab nicht sehen (Nebenraum, Draußen). Nun erhalten sei eine Augenbinden und werden mit verbundenen Augen einzeln zum Parcours geführt. Die Teilnehmer durchlaufen den Parcours blind mit einer Hand am Seil. Vorab werden sie auf die Bedeutung der Wäscheklammern hingewiesen.*

Sammeln:

Äußerungen auf Wortkarten festhalten für Fürbitten und Schlussgebet

Gemeinsam wollen wir nochmal zurückblicken, was wir gerade erlebt haben: Zeige mit deinem Daumen: *(Auch freie Äußerungen möglich!)*

- Wie sicher hast du dich während dem Parcours gefühlt?
  (Daumen hoch = sehr sicher; Daumen runter = sehr unsicher; auch Zwischenwert möglich)
- Wie gut ist es dir gelungen den Kontakt am Seil zu halten?
  (Daumen hoch = sehr gut; Daumen runter = gar nicht gut)
- Wie sehr war dir das Seil eine Hilfe?
  (Daumen hoch = sehr große Hilfe, Daumen runter = keine Hilfe)
- Letzte Frage zum direkt beantworten: was hättest du dir gewünscht?

Übertrag:

Dank dem Seil, das euch sicher durch alle Hindernisse geführt hat seid ihr alle wohlbehütet durch den Parcours gelangt. Vielleicht könnte dieses Seil für unsere Verbindung zu Gott stehen: er verspricht auch uns (wie Abram): „Ich will dich segnen“ - ich will mit dir in Verbindung sein und dich durch alle Hindernisse des Lebens begleiten. Das kann uns Mut geben.

11. Lied:

12. **Meditation (dazu evtl. leise Musik)**

„Ich will dich segnen“, sagt Gott zu Abram
und Abram vertraut Gott und zieht los.
„Ich will dich segnen“, sagt Gott zum heiligen Korbinian
und Korbinian schöpft aus diesem Versprechen so viel Mut,
dass er fast unmögliches schafft.

„Ich will dich segnen“, sagt Gott zu dir.
Wenn du gesegnet bist, ist Gott dir nahe.
Er umgibt dich, er begleitet dich;
aber nicht immer können wir ihn spüren;
nicht immer gelingt es uns auf Gottes Segen zu vertrauen.

Manchmal spürt man den Segen erst im Nachhinein.
Manchmal fühlt sich eine Situation gar nicht gut an
und im Nachhinein merkt man: Das war besonders. Das war gut!
Hier war ich ein Gesegneter / eine Gesegnete!

Wo durftest du Gottes Segen spüren?
Wo durftest du spüren: Gott hat mich begleitet und geleitet
auch wenn du das vielleicht erst im Nachhinein gemerkt hast?
„Ich will dich segnen“, sagt Gott zum heiligen Korbinian
und Korbinian erzählt allen Menschen von Gott
bringt den Glauben zu den Menschen.

So wird Korbinian zum Segen für andere
zum Vorbild im Glauben.

Zum Rückenstärker für uns, der uns zeigt:

„Halt dich ganz an Gott und sein Versprechen.

Vertrau auf Gott, denn er segnet dich!“

13. Fürbitten

Auf Gott zu vertrauen meint auch ihm das zu sagen was uns bedrückt und belastet mit Blick auf unser Leben und die Welt.

Gott, so bitten wir dich:

→ *Fürbitten aus den Wortkarten zu Aktion II formulieren*

→ *oder (je nach Teilnehmer) hier die Möglichkeit geben selber Bitten auszusprechen. Hilfreich kann es sein, wenn die Teilnehmer eingeladen sind zu jeder Bitte (ausgesprochen oder still im Herzen formuliert) eine Kerze zu entzünden.*

Jeder von uns trägt seine ganz eigenen Bitten im Herzen. Alle diese Bitten dürfen wir zusammenfassen und miteinander und füreinander beten, wie schon der heilige Korbinian gebetet hat:

14. Vaterunser

15. Schlussgebet

Aus den Äußerungen zu Aktion II wird das Gebet formuliert. z.B.

Gott, mit dem heiligen Korbinian stellst du uns ein großes Vorbild zur Seite. Von ihm können wir lernen mutig unseren Weg zu gehen und immer auf dich zu vertrauen. Lass du uns deine Nähe spüren. Amen.

16. <u>Segen</u>

Gott hat dem heiligen Korbinian Mut und Kraft gegeben. Er hat ihm seinen Segen gegeben. Auch wir bitten Gott am Ende dieses Gottesdienstes um seinen Segen:

Guter Gott, schenke uns auf die Fürsprache des heiligen Korbinians deinen Segen. Lass uns spüren, dass du uns segnest und begleitest und uns Wegbegleiter zur Seite stellst.

So segne uns der dreifaltige Gott, der Vater und der Sohn und Heilige Geist.

17. <u>Schlusslied</u>:

Liebes Vorbereitungsteam, um meine Konzepte auf die Bedürfnisse der Gottesdienstbesucher anpassen zu können, bitte ich euch diesen QR-Code auf eueren Liederzetteln abzudrucken oder an die Teilnehmer zu verteilen. DANKE!

Bitte scanne diesen QR-Code und nimm dir ein paar Minuten Zeit für ein Feedback zu diesem Gottesdienst. So können die Konzepte künftig noch besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst werden. DANKE!

Ablauf Erlebnisgottesdienst – „Rückenstärkung“

Eingangslied:

Begrüßung & Kreuzzeichen

Aktion I : Rückenstärkung mit Auswertung I

Kyrie gesprochen dazwischen Liedruf

Eröffnungsgebet

Hinführung zum Bibeltext

Halleluja

Lesung Gen 12,1-4a

Auslegung & Aktion II „Seil- Parcours “ mit Auswertung II

Lied:

Meditation (dabei evtl. Musik)

Fürbitten

Vaterunser

Schlussgebet

Segen

Schlusslied

Auch über ein kurzes Feedback von euch als Team würde ich mich freuen. Nutzt dafür bitte diesen QR-Code. DANKE!